

Wechsel

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. April 2025 13:10

Ich kenne es so, dass manche Sonderpädagogen, die man in i-Klassen einsetzt, unglücklich sind. Ich kenne es aber auch so, dass sie glücklich sind, wenn sie sich in ihren Kenntnissen gleichberechtigt einbringen dürfen und meinetwegen den ganzen Deutschbereich für alle übernehmen dürfen und in den anderen Fächern begleitend dabei sind. Ich glaube, ich drücke mich unverständlich aus. Also hier gibt es manchmal 3-zügige Grundschulen mit einer i-Klasse (sprachl. Förderbedarf). Diese Klassen sind kleiner, nur 12 -14 Schüler, aber wir waren am Ende fast 20 Kinder. Die Klassen bestehen so zur Hälfte aus Kindern mit besonderem Förderbedarf und es sind fast immer eine Grundschullehrerin und eine Sonderpädagogin anwesend. Die Eltern der Regelschüler reißen sich fast darum, dass ihr Kind in die i-Klasse kommt, auch wenn es keinen Förderbedarf hat. Habe ich aber erst an einer Schule hier so erlebt und in den höheren Klassen lief es nicht immer so gut, weil auch die Sonderpädagogen da viel weniger Stunden hatten und nur so vorbeikamen, gefühlt.